

Thomas Wulf gewinnt Marathon

Strecke führte durch Bad Brückenau

Von unserer Mitarbeiterin
PETRA HEURICH

BAD BRÜCKENAU „Juchhu“, ruft Petra Rösler. Sie strahlt, läuft die letzten Meter vom Alten Friedhof in Brückenau kommend an der Crailsheimstraße vorbei oder besser gesagt auf dem Hessenweg 3, auch „X3“ oder „Wildbahn“ genannt. Fähnchen aus Trassierband, die an Straßenlaternen oder Verkehrsschildern hängen, markieren den Weg, links um die Ecke, die Ludwigstraße entlang zum Marktplatz, dem Ziel entgegen.

Dort wartet bereits der Hauptorganisator Harald Heyde aus Bad Hersfeld, auf die Ankömmlinge. Er hat einen Scanner in der Hand und erfasst die Zeiten. Es piepst, Petra Rösler ist heute die Tagessiegerin.

Kurz nach ihr kommen Bram van der Bejl und Thomas Wulf. Ihnen folgen in immer größeren Abständen elf weitere Teilnehmer. Am Ende belegen Wulf und van der Bejl die ersten beiden Plätze. Rita Schmieding wird dritte.

Um zehn Uhr waren sie alle zu ihrer letzten Etappe in Poppenhausen in der Rhön aufgebrochen. Das Marathon-Team Waldhessen, rund 30 Helfer um Harald Heyde, hatten zum siebten Mal einen Langstreckenlauf über mehrere Tage organisiert.

Einen Lauf über ausgeschilderte Wanderwege, der für den Etappenlauf jedoch zusätzlich am Vortag von Helfern markiert wird. Der „X3“ führte am letzten Tag über die Ebersburg, nach Schmalnau, über die Hohe Kammer am königlichen Jagdhaus vorbei nach Motten.

Über die Mottener Haube ging es an den historischen hessisch-bayerischen Grenzsteinen vorbei nach Speicherz, unter der Autobahn hindurch zum Volkersberg hinunter nach Brückenau. Am Ende wurden 1000 Höhenmeter auf 33 Kilometer überwunden. Dazwischen stärkten sich die 14 Läufer an den Verpflegungsstationen in Schmalnau, Motten und Speicherz.

Mit dem Zieleinlauf in Brückenau sind die Teilnehmer seit sieben Tagen unterwegs. Gestartet wurde Sonntag im hessischen Bad Karlshafen von dort führt der Wanderweg über Kassel, Bad Hersfeld, Milseburg nach Bad Brückenau – insgesamt 238



Die ersten Drei (von links): Tagessiegerin Petra Rösler, Gesamtsieger Thomas Wulf und zweiter Gesamtsieger Bram van der Bijl (Amsterdam) sowie Organisator Harald Heyde. FOTO PETRA HEURICH

Kilometer. Der erste Tag bedeutete für manchen sechs Stunden Dauerregen, so Harald Heyde. Hinzu kamen aufgeweichte matschige Wanderwege, die Kraft und Anstrengung kosteten. Petra Rösler nahm gelassen: „Man fällt. Saut sich ein und dann ist auf einmal aller Frust weg.“ Mit jedem Tag sei die Tour schöner geworden.

Ihren Urlaub verbindet sie mit dem Laufen. Im Internet hatte die 38-Jährige unter „Etappenläufe“ gesucht und war so auf das Marathon Team Waldhessen gestoßen. Für den Etappenlauf hat sie sich nicht speziell vorbereitet, denn sie läuft täglich – in der Woche 80 bis 120 Kilometer. „Super Panorama“, sagt sie über die Strecke.

Thomas Wulf aus Kassel steht mit 26:15:29 bereits als Gesamtsieger fest. Sein Kommentar: „Morgen noch mal laufen, das wäre hart.“ Die beiden Etappen durch die Rhön bezeichnet er als „landschaftliches Highlight“.

Und da wäre noch Bram van der Bejl aus der Gegend von Amsterdam. Zweiter der Gesamttour. Jeder Lauf bedeutet für den Angestellten im Zoologischen Museum Amsterdam Training für den nächsten. Bei der Siegerehrung im Gasthaus Stern erhält jeder ein Präsent und die Teilnehmerurkunde. „Es gibt keine Gewinner und Verlierer“, sagt Heyde. Dabei sein ist alles.

Online-Tipp

Mehr im Internet unter
www.waldhessenlauf.de